



## SCHWERPUNKTFRAGEN 2018

Auch in diesem Jahr hat der IVA 9 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden im Internet unter [www.iva.or.at](http://www.iva.or.at) veröffentlicht.

1. Wie viele **Mitarbeiter** (ohne Vorstand) hatten 2017 einen Jahresgesamtbezug von **mehr als 200.000 Euro** und wie viele davon einen Jahresgesamtbezug von **über 500.000 Euro**?

Im Jahr 2017 hatten sieben Mitarbeiter einen Jahresgesamtbezug von mehr als EUR 200.000; es gab keine Mitarbeiter mit einem Jahresgesamtbezug von mehr als EUR 500.000.

2. Wie viele **Mitarbeiter** hatten im Berichtsjahr einen **Jahresbezug von weniger als 25.000 Euro**? (Vollzeitbeschäftigung, volles Jahr, ohne Lehrlinge) aufgliedert nach **Inland – Ausland**.

Im Jahr 2017 hatten 39, im Inland beschäftigte Mitarbeiter der Flughafen-Wien-Gruppe im Inland einen Jahresgesamtbezug von weniger als EUR 25.000 (exkl. Lehrlingsübernahmen, Elternkarenz, Mutterschutz, Präsenz-/Zivildienst, Bildungskarenz, Hospizkarenz).

3. **Kosten des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts?**

- Auflage
- Verteiler: Privatanleger, institutionelle Investoren, Banken, sonstige.

In 2017 wurden 2.500 Geschäftsberichte auf Deutsch und 1.500 auf Englisch produziert. Der Jahresfinanzbericht wird nur online veröffentlicht und nur in einer limitierten Anzahl in-house produziert. Die Kosten für den Geschäfts- und Jahresfinanzbericht 2016 lagen in 2017 bei rd. EUR 105.000 – und beinhalten alle Leistungen wie z.B. Konzept, Layout, Lektorat, Übersetzung und Druck. Der



Verteiler richtet sich an das an der Finanzwelt interessiertes Publikum, d.h. Privatanleger, institutionelle Investoren, Banken etc.

Der Nachhaltigkeitsbericht wird im Sinne einer langfristig ausgelegten Nachhaltigkeitsstrategie statt jährlich alle drei Jahre neu aufgelegt. In den Jahren dazwischen werden die relevanten Daten auf der Internetseite upgedatet und Änderungen berichtet. Der letzte Nachhaltigkeitsbericht wurde in 2015 produziert, der nächste Bericht erscheint in 2018. Für die Vorbereitung des neuen, in 2018 zu erscheinenden Berichts wurden in 2017 EUR 12.200 aufgewendet.

4. **Kosten der Umstellung IFRS 9 (Finanzinstrumente) und IFRS 16 (Leasing), insbesondere jene der externe Beratung?**

Das SAP Customizing betreffend IFRS 16 wurde Großteils mit internem Personal durchgeführt, im Geschäftsjahr 2017 sind externe Beratungskosten in Höhe von TEUR 4 angefallen. Es fallen keine zusätzlichen SAP Lizenzkosten betreffend IFRS 16 da RE/FX bereits im Einsatz ist.

Für die Umstellung betreffend IFRS 9 sind nur interne Kosten angefallen.

5. **Höhe der Körperschafts- (bzw. Ertragssteuer-) zahlungen 2017 in Österreich und in den drei wichtigsten Auslandsmärkten?**

Österreich: EUR 32,0 Mio.

Malta: EUR 12,7 Mio.

Slowakei: EUR 0,0 Mio.

6. **Pflichtbeiträge an die Wirtschaftskammer, für Mitarbeiter berechnete und abgeführte Arbeiterkammerumlage, Beiträge an freiwillige Interessensvertretungen, Kommunalsteuer (nur Österreich)?**

- Pflichtbeiträge an Wirtschaftskammer: rd. EUR 0,2 Mio.
- AK-Umlage für 2017: rd. EUR 0,8 Mio.
- Beiträge an freiwillige Interessensvertretungen: EUR 0,2 Mio.
- Kommunalsteuer der Flughafen-Wien-Gruppe für 2017: EUR 5, 9 Mio.



7. Wie viele Mitarbeiter gingen 2017 mit welchem **Durchschnittsalter in Pension?** Anzahl der Mitarbeiter per 31.12.2017, getrennt nach **Frauen und Männern** und **nach Ländern**, Anzahl der Lehrlinge, Anzahl der freigestellten **Betriebsräte**, gegliedert Inland – Ausland

Im Jahr 2017 gingen 48 Mitarbeiter der Flughafen-Wien-Gruppe im Inland mit 59,8 Jahren in Pension. Per 31.12.2017 waren 4.705 Mitarbeiter (992 Frauen und 3.713 Männer) in einem unbefristeten Beschäftigungsverhältnis im Inland beschäftigt. Per 31.12.2017 befanden sich 46 Lehrlinge in einem Ausbildungsverhältnis. Per 31.12.2017 gab es im Inland 8 freigestellte Betriebsräte.

8. Auswirkungen von **MiFID II**, insbesondere betreffend **Research/Analysen?**

In 2014 hat der Australische Pensionsfonds IFM (über seine Beteiligung Airports Group Europe S.à r.l.) 29,9% an der Flughafen Wien AG erworben und reduzierte den Streubesitz dadurch von zuvor 50% auf 20,1%. Im Laufe des Jahres 2016 hat IFM (über seine Beteiligung Airports Group Europe S.à r.l.) seinen Anteil an der Flughafen Wien AG weiter, auf 39,8% aufgestockt, der Streubesitz sank auf nunmehr 10,2%. Diese Entwicklung verursachte eine schrittweise Reduktion des Coverage. Dadurch lässt sich die genaue Auswirkung von MIFID II auf die Flughafen Wien AG nicht genau nachvollziehen.

Nichtsdestotrotz lässt sich feststellen, dass durch die neue Regulierung zunehmend ein höheres Kostenbewusstsein entsteht – wodurch sich die Verhaltensweise von vielen Teilnehmern des Finanzmarkts (Investoren aber auch Banken, Broker, Research-Provider, und auch Corporates) verändert. Die Tendenz deutet darauf hin, dass weniger kostenfreie (früher in diversen Service-Paketen inkludierte) Einzelleistungen angeboten aber auch weniger nun kostenpflichtige Services in Anspruch genommen werden.



9. Die fünf wichtigsten **Wünsche** an die neue **Regierung** Kurz/Strache?

- 1. Die Bundesregierung möge ihre Pläne, das „gold plating“ abzubauen, sowie Deregulierung und Entbürokratisierung in Österreich voranzutreiben, rasch und konsequent umsetzen.
- 2. Die Bundesregierung möge die Flugabgabe, welche eine unverhältnismäßige Belastung für den Luftverkehrsstandort darstellt und somit die Wettbewerbsfähigkeit gegenüber unseren Nachbarstaaten mindert, ersatzlos streichen.
- 3. Die Bundesregierung möge darauf hinarbeiten, dass die Verfahrensdauern (insb. bei Infrastrukturprojekten) deutlich verkürzt werden – bspw. UVP-Verfahren.
- 4. Die Bundesregierung möge ihre Unterstützung für das Projekt „3. Piste“ wie im Regierungsprogramm angeführt intensivieren.
- 5. Die Bundesregierung möge die EU-Ratspräsidentschaft in der zweiten Jahreshälfte 2018 nutzen, um den Luftfahrtstandort Österreich zu stärken.